

Pilze auf Briefmarken (Teil 22)

von Wolfgang Kühnl, Schellenbergstr. 8a, D-7713 Hüfingen 1

Mit vier „kuriosen Pilzdarstellungen“ auf 3 Werten und einem Block verblüffte der zweitkleinste unabhängige Staat Afrikas, die Inselrepublik SAO TOME UND PRICIPE im Atlantik, am 5.11.1984 den Pilzfreund und Briefmarkensammler. Eigentümliche dünnstielige und farbfalsche Formen des Perlpilzes, der zudem noch büschelig aus einem liegenden Baumstamm wachsen soll, rufen ebenso wie die schirmpilzartige Darstellung der Hallimasch-Exemplare ungläubiges Kopfschütteln hervor. Auch den Glimmertintling und den Goldzahnschneckling auf dem Block kennt der Pilzkundige wohl etwas anders. Um die Pilze nach Entwürfen von Protasio Pina wenigstens „erkennlicher“ zu machen, hat die Lito Maria in Porto (Portugal) im Offsetverfahren folgende ungenaue und fehlerhafte wissenschaftliche Namen aufgedruckt:

10 Db (Dobra)	Coprinus micaceus = Korrekt:	Bill Ex. Fr (Bull. ex Fr.) Fr. oder neuerdings (Bull.: Fr.) Fr.
20 Db	Amanita rubescens = Es fehlt Pers.: Fr.	
30 Db	Armillariella mellea (Vahl Ex. Fr.) Rick = Korrekt:	(Vahl :Fr.) Karst.
Block zu 50 Db	Hygrophorus chrysodon Batsch Ex. Fr. = Korrekt:	(Batsch :Fr.) Fr.

Die beiden Schmuck-FDCs tragen das vergrößerte Bild des Glimmertintlings der 10 Db-Marke und einen Sonderstempel von Sao Tome in Form eines stilisierten Pilzes und der Bezeichnung „flora cogumelos“ (= Pilzflora).

Die **ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK** wählte nach 1967 am 15. November 1984 zum 2. Mal Pilze als Markenmotiv, die von P. Gaudard exakt nach Zeichnungen der französischen Mykologen Roger Heim und M. Bory angefertigt wurden und von Impresor S. A. in der Schweiz im Offsetdruck großformatig angefertigt wurden. Die Marken gibt es gezähnt und geschnitten und, um möglichst auch den Pfadfinder-Briefmarkensammlern diese Ausgabe „schmackhaft“ zu machen, als teure ungezähnte und gezähnte Blöckchenausgabe, auf denen der Zeichner kurzerhand dem eingeborenen Pilzverkäufer aus einem Foto von R. Heim an Stelle des T-shirts ein grünes Pfadfinderhemd verpaßte und auf der Umrißkarte des Landes das Lilienemblem anbrachte.

5 F (CFA-Francis)	Leptoporus lignosus = Rigidoporus microporus
10 F	Phlebopus sudanicus = Phaeogyroporus portentosus
40 F	Termitomyces letestui
130 F	Lepiota esculenta = die eßbare Form von Chlorophyllum molybdites
Flugpostausgabe:	300 F Termitomyces aurantiacus (Originalbild zeigt Exemplare aus Belgisch-Kongo) 500 F Termitomyces robustus (aus Congo-Brazzaville) und Termitomyces fuliginosus (aus Haute-Guinee)
Flugpost-Blockausgabe:	600 Tricholoma lobayense (nach einer Zeichnung in einem Buch über Tropenpilze)

Die Schmuck-FDCs mit der bekannten „Pilzverkäufer“-Darstellung erhielten einen nicht motivbezogenen Ersttagsstempel von Bangui.

Sao Tome
und
Principe



Zentralafrikanische Republik

SAMBIA, der Binnenstaat im südlichen Zentralafrika, präsentierte am 12. Dezember 1984 gleichsam wie Farbfotowiedergaben 4 im Land vorkommene Pilzarten, die wir z. T. schon von Ausgaben Zaires bzw. Zentralafrikas kennen. Die Marken wurden von G. Ellison entworfen und bei Waddingtons Security Print Ltd. in Leeds (England) im Lithographieverfahren in Bögen zu 50 Stück angefertigt. Auf dem amtlichen Schmuck-FDC mit der Zeichnung zweier *Lactarius kabansus* (Druckfehler bei *Zactarius* und unkorrekte Großschreibung des Artnamens auf Brief und Marken!) wurde ein einfacher Ersttagsstempel von NDOLA abgeschlagen.

12 n (Ngwee)	– Auflage 1 000 000	– <i>Amanita flammeola</i>
28 n	– Auflage 200 000	– <i>Amanita zambiana</i>
32 n	– Auflage 500 000	– <i>Termitomyces letestui</i>
75 n	– Auflage 200 000	– <i>Cantharellus miniatescens</i>



Eine wahre Flut von Pilzen auf Briefmarken brachte das Jahr 1985 mit Ausgaben von nicht weniger als 23 Ländern:

Am 18.2.1985 verausgabte **MALI** 4 Pilzwerte, deren Gesamteindruck in Farbe und Darstellung zu wünschen übrig lassen. Als Entwerfer zeichnet T. S. Diallo, als Urheber des Offsetdrucks Edila. Es existieren neben der gezähnten Ausgabe auch geschnittene Sätze sowie eine sog. Ministerblockausgabe. Auf dem schmucklosen FDC wurde auch kein besonderer Motivsonderstempel abgeschlagen.

Die Marken zeigen:

120 F (CFA-Francs)	<i>Clitocybe nebularius</i>
200 F	<i>Lepiota cortinarius</i>
485 F	<i>Agaricus semotus</i> (Druckfehler auf der Marke bei <i>Agavicus</i>)
525 F	<i>Lepiota (Macrolepiota) procera</i>

Fortsetzung folgt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [23_1_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 22\) 18-20](#)